

Niederschrift

über die 2. Verwaltungsausschuss-Sitzung am Donnerstag, den 20.03.2014, um 19:30 Uhr,
im Sitzungssaal des Rathauses (1. Stock, Zi.Nr. 100), Urfasstr. 22.

Anwesend:

Vorsitzende/r

Bisping, Benedikt

Ausschussmitglieder

Mayer, Christian

Maschler, Norbert

Ochs, Gerald

Höpfel, Ruth

Horlamus, Alexander

Ittner, Frank

Lang, Thomas

Pohl, Adolf

Tiedtke, Andreas Dr.

Grand, Martin

Kern, Hans

Stellvertreter

Deuerlein, Rainer

Vertreter für Herrn Stadtrat Dienstbier

Zeltner, Günther

Rechnungsprüfer zu TOP Ö 2

Ortssprecher

Eschrich, Hermann

zu TOP Ö 4 als Ortsteilvertreter

von der Verwaltung

Taubmann, Udo

Wallner, Benjamin

Wamser, Karin

Schriftführer

Schönwald, Friederike

Entschuldigt:

Ausschussmitglieder

Dienstbier, Adolf Volkmar

weitere Stadträte

Sopolidis, Nikos

Rechnungsprüfer zu TOP Ö 2

Vorsitzender eröffnet die Sitzung und begrüßt die Damen und Herren des Verwaltungsausschusses, Herrn Zeltner vom Rechnungsprüfungsausschuss, die Zuhörer und die Mitglieder der Verwaltung zur 2. Sitzung in diesem Jahr. Die Einladung ist fristgerecht ergangen. Mit dem Inhalt der Tagesordnung besteht Einverständnis. Das Gremium ist beschlussfähig.

ÖFFENTLICH

1 Genehmigung der Niederschriften der 6. Verwaltungsausschuss-Sitzung vom 21.11.2013 und 1. Verwaltungsausschuss-Sitzung vom 23.01.2014

Beschluss:

Die Niederschriften über die 6. Verwaltungsausschuss-Sitzung vom 21.11.2013 und 1. Verwaltungsausschuss-Sitzung vom 23.01.2014 werden genehmigt.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 13 Nein: 0

2 Bericht über die örtliche Prüfung der Jahresrechnungen 2011 der Stadt Lauf a.d. Pegnitz, der Glockengießer-Spitalstiftung St. Leonhard, der J.F. Barth'schen Stiftung und des Jahresabschlusses 2011 der Altenheime der Glockengießer-Spitalstiftung St. Leonhard durch den Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt Lauf a.d. Pegnitz; Beratung und empfehlende Beschlussfassung über die Bereinigung der Prüfungsfeststellungen, die Feststellung der Jahresrechnungen bzw. des Jahresabschlusses und Erteilung der Entlastung

Herr Stadtrat Ochs beantragt zur Geschäftsordnung, diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen und bis zur Stadtrats-Sitzung zu klären, ob aufgrund der Schlussbemerkung im Protokoll der Rechnungsprüfung „Wie bereits im letzten Jahr konnte der Rechnungsprüfungsausschuss mit dem bestehenden Programm nicht zufriedenstellend prüfen. Die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses hoffen, die örtliche Rechnungsprüfung im nächsten Jahr durch eine Einweisung in das neue Programm wieder ordnungsgemäß durchführen zu können“ ein Beschluss gefasst werden kann. Dies stellt sich so dar, wenn der Rechnungsprüfungsausschuss protokolliert, dass er mangels Zugänglichkeit oder mangelnder Kompetenz in der Handhabung des Programms nicht ordnungsgemäß prüfen kann, der Stadtrat letztendlich die Entlastung nicht erteilen kann, da die ordnungsgemäße Prüfung nicht möglich war.

Herr Stadtrat Zeltner entgegnet, dass die Prüfung in diesem Jahr schwierig war, da das erste Halbjahr noch mit dem alten Programm geprüft wurde und das zweite Halbjahr mit dem neuen Programm. Die neuen Rechnungsprüfungsmitglieder sollten in das neue Programm eingewiesen werden, um besser überprüfen zu können.

Herr Stadtrat Kern äußert, dass die Prüfung unter schwierigen Verhältnissen durchgeführt wurde. An einigen Punkten wurde deshalb die Verwaltung um Hilfe gebeten und die Prüfung konnte dadurch ordnungsgemäß vorgenommen werden.

Frau Wamser erläutert noch kurz die Problematik der Programmumstellung.

Vorsitzender schlägt vor, dass die Mitglieder des Rechnungsprüfungsausschusses bis zur Stadtrats-Sitzung die Formulierung korrigieren sollen.

Beschluss:

Der Verwaltungsausschuss beschließt, den Tagesordnungspunkt wegen Unstimmigkeiten in der Schlussbemerkung des Rechnungsprüfungsprotokolls in die nächste Stadtrats-Sitzung zu vertagen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 13 Nein: 0

3 Altstadtfest; Antrag des Jugendrats auf probeweise Verlängerung der Betriebszeiten

Vorsitzender verweist auf die entsprechende Arbeitsunterlage. Der Jugendrat hat in seiner Sitzung im Dezember beschlossen, einen Antrag auf probeweise Verlängerung der Betriebszeiten am Altstadtfest zu stellen. Konkret beinhaltet der Antrag die Verlängerung auf 01:00 Uhr – zunächst als Pilotversuch - an einem Abend.

Begründet wurde dieser Antrag damit, dass eine Verlängerung der Betriebszeiten die Attraktivität des Altstadtfestes steigern würde. Der ausrichtende Verein würde durch zusätzliche Einnahmen das Risiko der Trägerschaft minimieren.

Der Antrag des Jugendrats wurde zunächst in der Sicherheitsbesprechung zum Altstadtfest diskutiert. Im Sicherheitsgespräch wurde vereinbart, die entsprechenden Organisationen um schriftliche Stellungnahmen zu bitten, welche dann in die Entscheidungsfindung einfließen sollen.

Die Sicherheitsbehörden haben aus unterschiedlichen Gründen eine probeweise Verlängerung abgelehnt. Letzte Woche wurde auch in der Jugendratssitzung nochmals über dieses Thema gesprochen und artikuliert, ob es einen Kompromiss geben könnte, z.B. die Verlängerung um eine halbe Stunde am Freitag oder Samstag.

Im gestrigen Gespräch mit der Polizei, Vertretern des Jugendrates, Vertreter des Landratsamtes, Vertretern des SK Heuchling und Herrn Wallner wurden nochmals viele Argumente ausgetauscht. Dabei kam in einem Schreiben von Herrn Locke (Antragsteller und Mitglied des Jugendrats) nachfolgendes Ergebnis heraus:

„Sehr geehrte Damen und Herren,
wir bedanken uns bei Ihnen für Ihr Bemühen, mit allen Verantwortlichen des Altstadtfestes 2014 unser Anliegen zu behandeln.

Nachdem für die kurze, noch bestehende Zeit bis zum Altstadtfest zu viele ungeklärte Probleme (Mehrkosten für Sicherheit, rechtlicher Rahmen und ehrenamtliches Engagement) offen stehen, sehen wir ein, dass eine Realisierung unseres Anliegens in diesem Jahr nicht umsetzbar ist. Wir bedanken uns jedoch für die einstimmige Zusage aller Beteiligten, einen neuen Antrag für einen Pilotversuch zur Verlängerung des Altstadtfestes 2015 am Samstag auf 24 Uhr zu behandeln. Das Angebot, den Jugendrat schon bei der Nachbesprechung des Altstadtfestes 2014 in die Planungen zu involvieren, nehmen wir dankend an. Uns ist bewusst, dass es keine Garantie gibt, dass unser Antrag im Jahr 2015 angenommen wird. Wir möchten jedoch noch einmal ausdrücklich betonen, dass uns das Thema sehr am Herzen liegt und dass wir wie in der Sitzung schon erwähnt, bereit sind, aktiv als Jugendrat bei offenstehenden Problemen mitzuhelfen und ein Konzept mit dem Veranstalter 2015 und allen anderen Beteiligten zu erarbeiten.

Vielen Dank bei allen Anwesenden, dass sie sich die Zeit genommen haben, über unseren Antrag sachlich und fair zu diskutieren.“

Somit hat sich das Gremium nicht mehr aktuell mit diesem Thema für dieses Jahr zu beschäftigen. Mit zeitlichem Vorlauf soll diese Angelegenheit im Jahr 2015 behandelt werden. Die Polizei und das Ordnungsamt haben erklärt, dass sie sich unter Klärung von konkreten Details eine Verlängerung um eine halbe Stunde unter gewissen Rahmenbedingungen ohne Aufkündigung des grundsätzlichen Sicherheitskonzeptes durchaus probeweise vorstellen könnten.

Herr Stadtrat Dr. Tiedtke würde eine Verlängerung am Freitag und Samstag sehr begrüßen. Dies wäre hinnehmbar, da das Fest nur einmal im Jahr stattfindet. Trotz Popularität kann dieses Fest immer wieder gewinnen. Er bittet darum, die Thematik zeitnah aufzugreifen und schrittweise vorzugehen.

Herr Stadtrat Lang bittet darum, die tatsächlich ausgesprochene Einladung für die Vertreter des Jugendrates auch entsprechend einzuhalten und diesen in die Materie einzubinden.

Herr Stadtrat Horlamus spricht sich dafür aus, die Debatte in etwa einem halben Jahr zu führen. Ihm wäre es wichtig, neben den Vertretern des Jugendrates und der Sicherheitsbehörden auch Vertreter der Anwohner des Marktplatzes einzubinden.

Nachdem noch immer eine Lokalität für die After-Show-Party gesucht wird wurde er auch gebeten, darauf hinzuweisen, dass der Jugendrat diesbezüglich auf die Hilfe des Bürgermeisters baut.

Vorsitzender dankt für das Vertrauen und wird sich weiterhin dafür einsetzen.

Herr Stadtrat Pohl denkt, dass bei einer Verlängerung auch bedacht werden muss, dass die Wirte im Sperrbezirk rechtliche Schritte einleiten werden, da dies eine Wettbewerbsverzerrung darstellt.

Vorsitzender wird diesen wichtigen Hinweis berücksichtigen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

4 Vollzug des Bayer. Feuerwegesetzes (BayFwG); Bestätigung des Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Lauf - Oedenberg sowie dessen Stellvertreter

Herr Wallner weist darauf hin, dass im Beschluss ein kleiner Schreibfehler unterlaufen ist. Hierbei handelt es sich um die Kommandantenwahl der Feuerwehr Lauf – Oedenberg am 07.03.2014. Er bittet das Versehen zu entschuldigen und der Beschlussempfehlung der Verwaltung zu folgen.

Beschluss:

Der Verwaltungsausschuss beschließt:

Auf Grund der Kommandantenwahl der Feuerwehr Lauf – Oedenberg am 07.03.2014 werden gemäß Art. 8 Abs. 4 BayFwG bestätigt:

1. Kommandant **M a u ß n e r**, Bernd, Simmelberger Hauptstr. 2a
geb.: 25.11.1978

2. Kommandant **F i e d l e r**, Thomas, Simmelberger Hauptstraße 2
geb.: 18.07.1978

Der stellvertretende Kommandant hat den Lehrgang „Leiter einer Feuerwehr“ innerhalb eines Jahres nachzuholen. Der Stadt Lauf a.d.Pegnitz ist eine Bestätigung über die Lehrgangsteilnahme vorzulegen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen Ja: 13 Nein: 0

Anfragen außerhalb der Tagesordnung

Herr Stadtrat Lang trägt vor, dass es eine konkrete Anfrage hinsichtlich Errichtung eines Public Viewings aufgrund der Fußballweltmeisterschaft im Bereich der Pegnitzwiese gibt. Nach seiner Information haben alle Fraktionen zugestimmt. Der mögliche Veranstalter steht hinsichtlich der Organisation in äußerster Zeitnot.

Vorsitzender würde es sehr begrüßen, wenn im Laufer Stadtgebiet eine Veranstaltung organisiert werden könnte. In den nächsten Tagen sollen hierzu Abstimmungen erfolgen.

Herr Stadtrat Pohl fragt an, ob es richtig ist, dass die Stadt Lauf in Zukunft keine eigenen Sargträger mehr beschäftigt wird. Wurden die Sargträger erst im Januar neu ausgestattet? Um wie viel Euro werden die Beerdigungskosten dann günstiger?

Herr Taubmann entgegnet, dass ein Sargträger gekündigt hat und für die Stadt nicht mehr sinnvoll ist, eigene Sargträger zu beschäftigen. Es soll geprüft werden, ob diese Tätigkeit auf den Bestatter übertragen werden soll. Bezüglich der Kosten kann noch keine Aussage getroffen werden. Die Stadt Lauf ist eine der wenigen Kommunen, die diese Leistung noch selbst bereibt.

Die Anfrage von Herrn Stadtrat Dr. Tiedtke zielt in die gleiche Richtung. An ihn ist bereits ein Bestattungsunternehmen herangetreten. Er bittet, diese Angelegenheit im Ausschuss zu behandeln. Der Bestatterverband ist der Auffassung, dass sich die Stadt Lauf gar nicht dieser Verpflichtung entziehen dürfte.

Herr Stadtrat Ittner bittet darüber nachzudenken, ob nicht jede Umwandlung von städtischen Arbeitsverhältnissen in einem Ausschuss oder Stadtratsgremium zu debattieren ist. Die SPD möchte schon wissen, welche Auswirkungen sich auf die Arbeitnehmer der Stadt ergeben, da dies auch unter Umständen Signalwirkung in andere Bereiche hat. Die Entscheidung sollte deshalb der Politik vorbehalten sein.

Vorsitzender sagt zu, dass die Verwaltung dieses Thema im Kultur- und Sportausschuss aufgreifen wird.

Herr Stadtrat Horlamus schlägt vor, dies in den Geschäftsordnungsentwurf der neuen Wahlperiode einzuarbeiten.

Ende der Sitzung im öffentlichen Teil: 20:10 Uhr

Stadt Lauf a.d. Pegnitz, den 25.03.2014

Stadtverwaltung

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Benedikt Bisping
Erster Bürgermeister

Schönwald
Verw.Ange.